

Lovely_Owl

Der Racheengel

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Sibyll Trelawney hat eine Vision von einem Mädchen, die im verbotenen Wald ist. Um sie herum liegen Leichen und in der Hand hält sie einen Dolch, welcher blutüberströmt ist. Sie wird nach Hogwarts kommen. Doch wer ist sie ?? Sie selbst nennt sich der "Racheengel" Doch was will sie von Severus Snape??

Vorwort

Ich verdiene mit dieser Geschichte kein Geld

Alles ist Eigentum von J.K.Rowling

Bis auf "Der Racheengel" , sie ist meine Idee

© By Lovley_Owl

Ihr findet mich auch auf Fanfiktion.de unter dem Namen: Black Hope

Inhaltsverzeichnis

1. Prolog
2. Das geheimnisvolle Mädchen
3. Prince Manor
4. Zurück in Hogwarts
5. Die Beobachtung
6. Die Versammlung
7. Bei Hagrid
8. Der Hund
9. Die Wahrheit über Sirius Black
10. Vollmond

Prolog

Severus Snape P.O.V

Wir saßen alle im Lehrerzimmer und redeten über das kommende Schuljahr. Dieses Schuljahr wird wieder ein unerträgliches Jahr werden. Zum einen weil ich unfähige Rotznasen, darunter Potter und Weasley, unterrichten muss und zum anderen wird Lupin der neue Lehrer für Verteidigung gegen die Dunklen Künste sein.

Albus redete gerade über die Dementoren, die hier als Sicherheitsmaßnahmen sind, nur weil Black aus Askaban ausgebrochen war, als Trelawney plötzlich eine Vision bekam:

Ich, ich sehe eine junge Frau. Sie steht auf einer Lichtung im Wald. Überall liegen Leichen mit silbernen Masken und schwarzen Umhänge

‘Todesser’, schoss es mir durch den Kopf

Das Blut vermischt sich mit dem Regen. Es sieht aus wie auf einem Schlachtfeld. Sie blickt hoch auf Hogwarts. Ich glaube sie will hierher

Plötzlich riss Trelawney die Augen auf und schrie. Sie sprang von dem Stuhl auf und versteckte sich in einer Ecke am anderen Ende des Lehrerzimmers. Die Lehrerin vergrub ihr Gesicht in den Händen. Die restlichen Lehrer gingen mit besorgtem Blick zu Trelawney hin und bildeten einen Halbkreis um sie.

Dumbledore kniet sich zu ihr runter und fragte mit sanfter Stimme: "Meine Liebe, was haben sie denn?"

Trelawney schaute Dumbledore mit großen Augen an und krächzte: "Sie, sie ist das Böse. Sie ist grausamer als der-dessen-Name-nicht-genannt-werden-darf. Sie, sie ist der gefallene Engel Luzifer"

Trelawney wimmerte, als sie endete. Dumbledore erhob sich und tauschte mit Minerva besorgte Blicke aus.

Wer ist diese Mädchen?

Was will sie?

Wann wird sie kommen?

Das geheimnisvolle Mädchen

Ein Blitz erhellte die Große Halle, die Kerzen wurden durch einen Windhauch ausgeblasen und die Tür zur Großen Halle wurde aufgestoßen.

Die Köpfe Aller Anwesenden blickten in Richtung Tür.

Dort stand eine dunkle Gestalt mit einer Schlange um den Schultern und einem nassen Umhang. Man konnte das Gesicht nicht erkennen, aber es war die Gestalt aus der Vision.

Die Gestalt ging langsam auf den Lehrertisch zu und blieb in der Mitte der Halle stehen.

"Ich möchte mit Severus Snape reden", ihre Stimme war so kalt, dass es den Meisten schauderte.

Die junge Frau grinste.

Mit einem Finger schnipsen hielt sie Harry Potter in den Armen und hielt ihm einen Dolch an die Kehle.

Die Schüler fingen an zu tuscheln.

"Seit still, oder er ist tot!"

Alle verstummten

"Oh, ich vergaß. Harry bedeutet dir ja rein Gar nichts. Aber ich schätze Lucius wäre nicht so erfreut wenn du Schuld an dem Tod seines Sohnes bist. Schließlich bist du sein Patenonkel"

Auf einmal hielt sie nicht mehr Harry im Arm sondern Draco.

Langsam erhob sich Severus und ging auf die Dunkle Gestalt zu. Vor ihr angekommen, sagte er.

"Lass ihn gehen"

"Natürlich" antwortete sie spöttisch. Sie nahm den Dolch von Dracos Kehle und schubste ihn in Richtung Slytherintisch.

"Wer sind sie und was wollen sie von mir?" fragte Severus

"Wer ich bin ist nicht von Belang, sondern was ich will. Rache!" antwortete sie und nahm ihre Kapuze ab.

Zum Vorschein kam eine junge Frau mit langen schwarzen Haaren, bleicher Haut, vollen Lippen und wunderschönen schwarz, grüne Augen.

Auf einmal fing Hermine an zu schreien. Eine große Schlange kriecht gefährlich auf sie zu.

"Lass sie in Ruhe!" versuchte es Harry auf Parsel.

"Es wird dir nichts bringen, sie hört nur auf mich. **Letalis hör auf, dass Mädchen anzugreifen!"**

Die Schlange gehorchte und kroch zu ihrer Herrin zurück.

Snape blickte sie abschätzig ab. Sein Blick über ihr Gesicht und blieb an ihrer Kette hängen.

"Woher haben sie die?" fragte er geschockt.

"Die Kette ist ein Erbstück"

"Sie lügen! Ich habe diese Kette vor 20 Jahren...."

"Lily Evans geschenkt. Ja, ich weiß. Aber jetzt zum wesentlichen, ich möchte, dass sie mit mir kommen oder ich erzähle jeden von deinem kleinem Geheimnis" unterbrach die junge Frau, den Tränkemeister.

"Na gut, ich werde mit ihnen kommen" knurrte er als Antwort.

Sie wandte ihren Blick von ihm ab und ging auf Harry zu. Sie hob ihre Hand und legte sie auf Harrys Wange. Ihr Daumen strich über seine Wange

"Du hast ihre Augen" hauchte sie.

Die junge Frau dreht sie abrupt ab und ging wieder auf Severus zu. Sie packte ihn am Arm und zog ihn in Richtung Ausgang.

Außerhalb der Halle fiel Severus Snape in Ohnmacht.

Kette: <http://s31.dawandastatic.com/Product/26004/26004689/big/1339013070-656.jpg?20120606200645>

Prince Manor

Als Severus aufwachte, lag er in einem Himmelbett. Er rappelte sich auf und schaute sich um. Das Zimmer war edel eingerichtet, die Wände waren grün und die Möbel aus Mahagoni Holz. Er stand auf und betrachtete sich im Spiegel. Severus trug nur ein weißes Hemd und eine schwarze Hose, seine Haare sind zerzaust und er sah viel jünger aus, so ausgeruht.

Plopp

Der Tränkemeister drehte sich um und erblickte eine Hauselfe.

"Master Snape, die Herrin erwartet sie nun im Salon"

"Danke, aber wo ist der Salon?" fragte er mit hochgezogener Augenbraue

"Belle wurde verboten ihnen das zu sagen. Belle muss jetzt wieder in die Küche" stammelte die Hauselfe, ehe sie verschwand.

Na toll, dachte er sich.

Der Schwarzhaarige knurrte und begab sich auf die Suche nach dem Salon

Severus öffnete leise die Tür zum Salon und blickte rein. Dort saß sie. In einem wunderschönen schwarzen Kleid, offenen Haaren und ein Glas Elfenwein in der Hand. Severus betrachtete den Salon, er wurde in dunklen Farbtönen gehalten. Die junge Frau saß auf eine Art Thron, zu ihren Füßen lag die Schlange und über ihr hängt das Wappen der Prince.

Moment mal, der Prince?

"Severus, ich wusste du würdest dich hier auskennen. Schließlich ist es das Haus deiner Großeltern"

Sie nippte an ihrem Glas

"Na los, setz dich. Wein, Whiskey oder Scotch?" fragte sie

"Einen Elfenwein, bitte" antwortete er und setzte sich ihr gegenüber in einen Sessel.

Sie zeigte mit ihrer Hand auf den Beistisch, wo schon ein Glas Elfenwein bereit stand.

Woher weiß sie, dass ich Elfenwein bevorzuge?

Er nahm das Glas in die Hand, nippte dran und stellte es wieder ab.

"Wir beide wissen, dass der Dunkle Lord wieder auferstehen wird. Bei dem ersten Treffen wirst du mich mitnehmen, damit ich in seine Reihen treten kann... oder willst du genauso grausam sterben wie Avery, Mulciber, Rookwood und Yaxley?" sagte die junge Frau und grinste hämisch, dabei stellte ihr Glas ab.

Severus schluckte

"Du wirst heute Abend wieder nach Hogwarts zurückkehren und Potter im Auge behalten. Ich werde jeden Tag von dir Bericht bekommen, verstanden? Gut, damit du Dumbledore nichts sagen wirst, werden wir den Sanguis-Iurandis machen."

"Wie bitte?! Dieser Schwur ist der schwarzmagische von allen!" sagte Severus aufgebracht und sprang auf.

"Ah gut, du kennst ihn, also sind dir die Folgen bewusst wenn du ihn brichst" seine Gasgeberin grinste böse

Elegant erhob sie sich und schritt auf ihn zu. Sie packte ihm am Kragen und zerrte ihn vor den Kamin. Beide standen sich gegenüber. Die junge Frau holte ihren Dolch hervor und ritzte die Hand von Severus auf, auch sie selbst ritzte sich die Hand auf. Sie nahm seine Hand in ihre, damit sich die Wunden vereinten.

Nemo tradit negotiis sanguinem tuum iures

"Nun gut, du kannst jetzt gehen"

Die Schwarzhaarige drehte sich um und setzte sich wieder auf ihren Thron

"Sie werden morgen Bericht bekommen" sagte Severus, bevor er apperierte.

Sie stützte ihr Kinn auf ihre Hand und schaute auf die Stelle, wo Severus verschwand.

"Findest du nicht, dass du ein bisschen grausam bist, Schätzchen?" fragte eine Frauenstimme hinter ihr

"Ich muss meine Rolle aufrecht halten, ich bin der Racheengel!" antwortete die Jüngere der beiden und

verzog das Gesicht.

"Wann willst du es ihm sagen??" fragte die ältere Dame

"Wenn die Zeit gekommen ist!"

Zurück in Hogwarts

Severus Snape öffnete leise das Eingangsportal und huschte hindurch. So schnell er konnte lief er in seine Gemächer. Es kam ihm niemand entgegen, schließlich war es schon Mitternacht.

"Hirschkuh" bellte er und die Tür zu seinen Gemächern sprang auf. Dort angekommen schlug er die Tür zu und suchte in allen Schränken nach Murtlap-Essenz, jedoch fand er keine.

"Verdammt" fluchte er.

Erschöpft ließ sich der Tränkemeister hinter seinem Schreibtisch nieder, den Kopf in seinen Händen vergraben.

Er musste einen kühlen Kopf bewahren.

Wer war sie?

Und was hat sie im Haus seiner Großeltern zu suchen?

Genervt stand er auf und verschwand im Schlafzimmer

Die Beobachtung

Harry verbeugte sich vor Seidenschnabel. Beide schauten sich starr in die Augen, bis sich auch der Hippogreif verbeugte. Langsam ging Harry auf ihn zu und streichelte ihn.

"Herrin, sie sollten vorsichtiger sein, nicht das noch ein Kind sie sieht" sagte eine dunkle Männerstimme
"Keine Angst, mich wird niemand sehen. Er ist so groß geworden" sagte seine Herrin

Hagrid hob Harry hoch und setzte hin auf den Rücken des Tieres. Der Halbbriese holte aus und verpasste dem Hippogreif einen Klaps auf den Hinter. Sofort flog er los.

"Aber gewiss, Herrin"

"Antonin?"

"Ja, Herrin?"

"Schreib Severus einen Brief und sag, dass bei der Lichtung hinterm Wasserfall warten werde. Er weiß wo sie sich befindet"

"Natürlich" sagte Antonin. Er verbeugte sich und verschwand zwischen den Bäumen.

Die junge Frau beobachtete noch einen Moment die Kinder, ehe sie sich umdrehte und verschwand.

~*~

Severus korrigierte gerade die Aufsätze der Fünftklässler, als eine Eule vor ihm landete. Genervt legte er seine Feder weg und begann den Brief zu lesen

Lieber Severus,

bitte komm unverzüglich auf die Lichtung hinter dem Wasserfall, dort erwarte ich dich.

Der Racheengel

Erlegte den Brief wieder auf den Tisch und machte sich auf den Weg zum Wasserfall

~*~

"Ah Severus, da bist du ja" sagte die junge Frau zur Begrüßung

Severus kam hinter den Bäumen hervor und ging auf sie zu

"Was gibt es zu berichten" fragte sie

"Nicht viel. Potter ist mittelmäßig und der Schule und bringt sich nur in Schwierigkeiten" antwortete der Tränkemeister

"Antonin, was sagst du dazu?? fragte die Schwarzhaarige Antonin, der zwischen den Bäumen auftauchte.

"Meine Herrin, er sagt nicht ganz die Wahrheit. Potter hat erfahren, dass Black sein Patenonkel ist und außerdem ist er in Hogwarts eingebrochen!"

Severus drehte dich um und erblickte Antonin

"Dolohow?!"

"Snape"

Snape ging mit erhobenen Zauberstab auf Dolohow zu. Dieser tat es ihm gleich.

"Meine Herren, bringt euch doch bitte nicht um" sagte sie schmunzelnd

"Vergebt mir, My Lady" antwortete der Ex-Todesser und nahm seinen Zauberstab runter.

"My Lady?" fragte Severus spöttisch und zog eine Augenbraue hoch

"Ja, My Lady. Ich habe ihm die Augen geöffnet. Er hat eingesehen was er getan hat und bereut es zu tiefst. Er war doch nur eine Marionette des Dunklen Lords. Als Dankbarkeit hat er sich mit unterworfen" die junge Frau lächelte.

"Ihr beide könnte gehen. Aber Severus, nächstes Mal will ich alle Informationen"

Sie sprach so bedrohlich, sodass es Severus schauderte. Die beiden Männer verschwanden in der Dunkelheit der Bäume und sie apperierte zum Prince Anwesend zurück.

Die Versammlung

In Prince Manor angekommen, stürmte die junge Frau in den Salon. Sie nahm sich ihr Elfenweinglas und trank daraus. Rasend vor Wut schleuderte sie das Glas gegen die Wand, wo es in 1000 Teile zersprang.

"Lily, was ist passiert?" fragte die ältere Dame besorgt

"Nichts! Ruf die Anderen zu einer Versammlung zusammen, sofort!" befahl Lily herrisch.

Lily saß auf ihrem Thron als sich die Tür öffnete und die schwarzen Engel den Raum betraten.

"Wieso sagt mir keiner, dass Harry weiß wer sein Patenonkel ist?" fragte die junge Frau wütend.

"My Lady, es tut uns.."

"Schweig Minerva!" befahl Lily und hob ihre Hand

"Haltet euch an den Plan, verstanden!! Informiert mich täglich, dass gilt auch für Severus!! Nun gut ihr könnt nun gehen"

Die Anwesenden verbeugten sich und verschwanden zurück blieben Eileen, Poppy und Lily.

"My Lady, wie geht es ihnen?" fragte Madam Pomfrey behutsam

"Es geht schon. Wir drei wissen, dass nicht helfen wird. Die Chancen stehen besser wenn ich mich nicht aufrege, was wiederum nicht klappt weil ich so viel zu tun habe" antwortete die Schwarzhaarige schwer atmend.

"Ich werde in zwei Tagen wieder kommen" sagte Madam Pomfrey streng. Sie verbeugte sich und apperierte zurück nach Hogwarts.

Bei Hagrid

"Wo ist Seidenschnabel, Hagrid?" fragte Hermine zögerlich

"Ich, ich habe ihn raus gebracht. Er ist hinter meinem Kürbisbeet an der Leine. Dachte, er sollte nochmal die Bäume sehen und, und ein wenig frische Luft schnappen bevor.." stotterte Hagrid und wischte sich mit dem Ärmel über die Augen

"Kann man denn gar nichts machen?" fragte Harry hoffnungsvoll

"Nein, ich, ich hatte nicht die geringste Chance gegen Malfoy. Selbst Dumbledore nicht. Malfoy hat sie bedroht, vermute ich mal... der Henker, McNair, ist ein alter Freund von ihm. Aber es wird schnell gehen, und ich bin bei ihm"

Hagrid begann zu schluchzen

"Oh Hagrid, wir werden natürlich bei dir bleiben" sagte Hermine und kämpfte mit den Tränen, doch Hagrid schüttelte seinen zotteligen Kopf

"Ihr müsst zurück zum Schloss, sonst bekommt ihr großen Ärger...Ach Ron, da fällt mir ein, ich habe Krätze gefunden"

Hagrid suchte in seiner Jackentasche und holte schließlich Krätze hervor

"Krätze!" schrie Ron entgeistert "Krätze, was machst du denn hier?"

Er packte die widerspenstige Ratte und hielt sie ins Licht. Krätze sah schrecklich aus. Er war dünner als je zuvor, dicke Haarbüschel waren ihm ausgefallen und hatten große kahle Stellen hinterlassen. Die Ratte wand sich in Rons Hand, als ob er verzweifelt das Weite suchte.

"Ist ja gut Krätze" beruhigte Ron ihn.

Plötzlich stand Hagrid auf und spähte durch das Fenster. In seinem Gesicht wich alle Farbe.

"Sie kommen... Ihr müsst gehen, schnell!"

Hagrid scheuchte das Goldene Trio zum Hintereingang

"Los, lauft!"

Der Wildhüter schubste sie raus und verschloss die Tür. Die Kinder liefen unter Harrys Tarnumhang hoch zum Portal. Oben angekommen riss Hermine den Umhang weg und steckte ihn in ihre Tasche. Sie blickten in Hagrids Garten.

Zunächst gab es ein Gewirr undeutlicher Männerstimmen, dann trat Stille ein, und dann, ohne Warnung, hörte man das unmissverständliche Surren und den dumpfen Aufschlag einer Axt.

Hermine schwankte und hielt sich an Harry und Ron fest.

"Ich kann es nicht fassen - sie haben es wirklich getan!" flüsterte die Gryffindore, den beiden Jungs zu.

Der Hund

Auf einmal kam ein riesiger, rabenschwarzer Hund aus den Gebüsch hervor und bis Rons ins Bein.

Dieser schrie vor Schmerz auf und fiel zu Boden.

Der Hund zerrte Ron in die Richtung der Peitschende Weide

"Nein, Ron!" schrie Harry und fasste, mit Hermines Hilfe, Rons Hand

"Lass los du dummer Köter!" fauchte Hermine

Aber der Hund war zu stark, mit einen Ruck fielen Harry und Hermine zu Boden, und der Hund ging immer weiter auf die Weide zu.

Harry und Hermine versuchte hinterher zu laufen, wurden jedoch von der Weide zurück geschlagen.

Schließlich verschwand der Hund mit Ron unter der Peitschenden Weide

"Harry, wir müssen Hilfe holen" keuchte Hermine und hielt sich ihre blutende Schulter

"Nein" sagte Harry und wollte wieder Ron nach stürzen, wurde aber wieder zurückgeschlagen

"Oh, Hilfe, Hilfe" flüsterte Hermine verzweifelt "Bitte"

Pfeilschnell schoss eine schwarze Katze an ihnen vorbei. Wie eine Schlange wich sie den Hieben der Weide aus und setzt dann die Vorderpfote auf einen Knoten am Baumstamm. Sofort erstarrte der ganze Baum, als wäre er zu Stein geworden.

Kein Zweig rührt sich, kein Blatt zitterte.

Die beiden Kinder liefen zu der Weide und gelangten zu einem Tunnel. Im Tunnel liefen immer tiefer und bemerkten jedoch nicht, dass die Katze sie verfolgt

"Harry" flüsterte die Braunhaarige "Ich glaube wir sind in der Heulenden Hütte."

Letztendlich kamen sie an einer alten, modrigen Treppe an. Ganz langsam gingen sie die Treppe hoch und gelangten in ein altes Schlafzimmer.

Die Wahrheit über Sirius Black

Im Schlafzimmer angekommen, schauten sich die beiden Kinder um. Neben dem Bett auf dem Fußboden saß Ron, die Hände um ein Bein geklammert, das im merkwürdigen Winkel ab stand. Sofort stürzten sie auch ihren Freund und bombardierten ihn mit Fragen

"Ron, was ist passiert?"

"Wo ist der Hund?"

"Kein Hund" stöhnte Ron vor Schmerz "Harry, das ist eine Fall!"

"Was?" fragten die anderen beide synchron

"Er ist der Hund...er ist ein Animagus!"

Sofort wirbelte Harry herum. Der Mann im Schatten ließ die Tür ins Schloss fallen und zum Vorschein kam Sirius Black.

"Expelliarmus!" krächzte er und richtete Rons Zauberstab auf sie

Harry und Hermine riss es die Zauberstäbe aus der Hand und flogen durch die Luft, welche Sirius dann geschickt auffing.

Er grinste und blickte starr auf Harry

"Ich wusste, du würdest kommen und deinen Freund zu retten. Dein Vater hätte dasselbe für mich getan" sagte der Animagus heiser.

Die Bemerkung über seinen Vater klang in Harrys Ohren nach. Ohne zu überlegen stürzte er sich auf ihn und schlug ihm gegen die Schläfe.

Sirius fiel vor Schreck auf den Boden und sofort griff Harry nach den Zauberstab und richtete ihn auf Sirius Herz.

"Harry, tu es nicht. Du machst einen großen Fehler! Aber würdest du die ganze Geschichte kennen" flehte der Black-Erbe

"Die ganze Geschichte?! Sie haben meine Eltern an Voldemort verraten" zischte Der-Junge-Der-Lebt zornig

Bevor Sirius was erwidern könnte, flitzte etwas Schwarzes an Harry vorbei und sprang auf Sirius Brust, welches sich dann genau über Sirius Herzen eingerollt hatte. Der Black-Erbe streichelte die Katze und flüsterte:"Danke"

"Harry, tu es nicht! Die arme Katze!" schrie Hermine hysterisch

Harry starrte auf Sirius und die schwarze Katze und umklammerte seinen Zauberstab noch fester. Was machte es schon, wenn er die Katze tötet, sie hatte sich mit Black verbündete, also war sie bereit zu sterben.

Er musste seine Eltern rächen...

Es war seine Chance...

Er müsse Black töten...

"Expelliarmus!" schrie eine Männerstimme

Abermals flog der Zauberstab aus Harrys Hand und auch die anderen beiden flogen in Professor Lupins Hand. Ganz langsam ging er auf Black zu und streckte ihm die Hand entgegen. Black packte die Hand und wurde hoch gezogen, sodass die Katze zu Boden fiel, und umarmte Lupin wie einen Bruder.

Die Katze rappelte sich auf und ging zum Fensterbrett, wo sie drauf sprang und sich zufrieden hinsetzte. Von dort beobachtete sie das Geschehen aufmerksam.

"Ich glaub's nicht!" schrie Hermine

Lupin löste sich von Black und wandte sich Hermine zu, welche auf ihn mit zornigem Blick deutete.

"Sie-Sie"

"Hermine"

"Sie und er"

"Hermine, beruhige dich"

"Ich hab es niemanden erzählt, ich hab es für Sie vertuscht"

"Hermine, hör mir bitte zu! Ich kann es dir erklären!"

"Ich hab Ihnen vertraut und die ganze Zeit waren Sie sein Freund"

"Du irrst dich, ich war bisher nicht sein Freund, aber ich bin es jetzt. Lass es mir dir erklären"

"Nein! Harry, traue ihm nicht, er konnte nicht unterrichten, weil er ein Werwolf ist!" schrie Hermine und war den Tränen nahe

Eine unheimlich Stille trat ein und alle Augen waren auf Remus gerichtet, der erstaunlicherweise ruhig wirkte, wenn auch ziemlich bleich.

"Seit wann weißt du es?" fragte Remus geschockt

"Schon eine Ewigkeit. Seit ich den Aufsatz für Professor Snape geschrieben habe" flüsterte Hermine

"Er wird sich freuen. Er hat euch den Aufsatz schreiben lassen, in der Hoffnung jemand würde erkennen was meine Symptome bedeuten" erwiderte Lupin kühl "Du bist die schlaueste Hexe deines Alters, es gibt aber ein Mädchen das noch schlauer ist. Aber jetzt zum wesentlichen. Ich habe Sirius nicht geholfen. Wenn ihr mir eine Chance gebt, dann erkläre ich es. Hier" sagte der Werwolf und gab die Zauberstäbe den jeweiligen Besitzer zurück. Lupin selbst ließ seinen im Umhang verschwinden. "Also gut, ihr seid bewaffnet, wir nicht. Bitte hört uns zu"

Das Goldene Trio nickte zögerlich.

"Also gut. Bis vor kurzem habe ich noch geglaubt, dass Sirius deine Eltern verraten hat. Bis an dem Tag als ich dir, Harry, die Karte abgenommen habe. Dort sah ich, dass Peter Pettigrew im Schloss war"

"Peter Pettigrew ist tot! Black hat ihn umgebracht, genau wie er meinen Eltern verraten hat. Man hat von ihm nur einen Finger gefunden" unterbrach Harry Remus

"Das ist nicht wahr! Ich habe deine Eltern nicht verraten, sondern diese miese Ratte. Dein Vater war mein Bruder!" rief Sirius aufgebracht.

"Sirius, bitte beruhige dich! Als ich seinen Namen las, wurde mir so einiges bewusst. Sirius war gar nicht der Geheimniskammer sondern Peter!" fuhr Lupin fort

"Ach ja, und wie wollen Sie das beweisen?" fragte Hermine

"Er ist es!" sagte Sirius und zeigte auf Ron

"Ich?" fragte Ron

"Nicht du, deine Ratte! Er hat an einer Hand nur vier Finger, nicht wahr?"

"Na und, das beweist noch gar nichts"

"Wie lange habt ihr die Ratte schon? 12 Jahre, ziemlich lange für eine gewöhnliche Gartenratte!"

"Wir haben ihn halt gut gepflegt"

Plötzlich hörte man Schritte, die Treppe hinauf steigen, und in der Tür erschien Severus Snape. Mit schnellen Schritten lief er auf Black zu und hielt ihm den Zauberstab an die Kehle.

"Rache ist zuckersüß. Ich habe dem Schulleiter immer wieder gewarnt, dass Sie ihrem alten Freund Black dabei geholfen haben ins Schloss zu kommen, Lupin, und hier ist der Beweis. Ich hätte niemals gedacht, dass sie wieder die Hütte als Versteck nehmen. Bei den Erinnerungen..." sagte er siegessicher

"Severus, Sie machen einen Fehler" unterbrach Remus ihn

"Zwei weitere Gefangene für Askaban heute Nacht. Sobald wir draußen vor der Weide sind rufe ich die Dementoren. Sie werden hochofren sein, dich zu sehen Black...so entzückt, dass sie dir sicher einen kleinen Kuss geben wollen" fuhr Severus fort

Das bisschen Farbe auf Sirius Gesicht verschwand.

"Kommt mit, allesamt. Ich werde den Werwolf nehmen, vielleicht haben sie noch einen Kuss für ihn übrig" befahl der Tränkemeister

Ohne nach zu denken, hob Harry seinen Zauberstab und richtete ihn auf Snapes Brust und rief: "Expelliarmus"

Der Tränkemeister riss es von den Füßen, er krachte gegen die Wand und rutschte an ihr herunter zu Boden. Unter seinen Haarschopf sickerte ein kleines rotes Rinnsal hervor. Er war ohnmächtig.

"Harry, Harry, einen Lehrer anzugreifen kann schlimme Folgen mit sich ziehen" sagte eine Frauenstimme Die Köpfe aller Anwesenden drehten sich zum Fenster. Dort saß keine Katze mehr, sondern eine junge Frau.

"Sie!" rief Hermine geschockt

Grinsend hüpfte die junge Frau vom Fensterbrett und ging auf Remus und Sirius zu. Remus ging auf sie zu und küsste ihre Hand

"My Lady" flüsterte er

Sirius ging auf sie zu, verbeugte sich und gab auch ihr einen Handkuss.

"Wer sind sie?" fragte Ron

Lily drehte sich immer noch grinsend zu den Gryffindors um.

"Ron du Holzkopf, das ist die Frau, die am Anfang des Jahres mich vor der Schlange gerettet hat und Snape entführt hat" meckerte Hermine Ron an

"Oh" kam die intelligente Antwort von ihm zurück

"Aber trotzdem, wer genau sind sie?" fragte die Braunhaarige

"Ich bin der Racheengel, mehr müsst ihr nicht wissen" antwortete der 'Racheengel'

"Ronald, gib mir die Ratte" sagte sie kühl

"Nein, nicht Krätze!" schrie der Weasley hysterisch und drückte die Ratte an seine Brust.

Die Schwarzhaarige seufzte genervt auf und ging mit schnellen Schritten auf ihn zu und riss ihm Krätze aus der Hand. Sie setzte ihn auf das Bett und nickte Remus zu.

Dieser hob seinen Zauberstab und richtete ihn auf die Ratte

"Nein, nicht Krätze!" schrie Ron abermals

"Animal remuatare!" sagte Remus

Alle schauten gespannt auf die Ratte, die sich in einen Menschen zurück verwandelte.

"Peter Pettigrew" keuchte Harry, Ron und Hermine geschockt auf

"Remus, Sirius meine alten Freunde" sagte Peter "Und die kleine Lily"

Lilys Hand schnellte zu Pettigrews Kehle und drückte ihn an die Wand

"Wie kannst du es wagen, du miese Ratte. Du hast James und Lily verraten!" zischte sie

Der Animagus wimmerte vor Angst

"Wie kann das sein? Black hat doch Pettigrew getötet" stotterte Harry

"Das entspricht nicht ganz die Wahrheit. Sirius, wenn ich bitten darf" sagte Lily und schaute Peter böse an.

"Harry, als deine Eltern von dem Dunklen Lord verfolgt wurden, wollten sie, dass ich der Geheimniskwaller für euch sein soll. Aber ich lehnte es ab, denn ich wusste, dass die Todesser mich verfolgen würden, weil ich James bester Freund war. Darum hab ich Peter vorgeschlagen, weil er der schwächste von uns war und ich dachte sie würden ihn nicht verfolgen. Doch er hat sie verraten! Bevor ich ihn zu Rede stellen konnte, hatte er mich entwaffnet und die ganze Straße hinter mir gesprengt, hat alle Muggel im Umkreis von 10 Meter getötet und ist schließlich mit den anderen Ratten im Kanal verschwunden"

"Harry, das ist nicht wahr, ich, ich hätte deine Eltern niemals verraten, ich war ihr Freund" stotterte der Verräter

"Schweig!" zischte die junge Frau und drückte Peters Kehle noch fester zu, was ihn auf keuchen ließ.

"Halt! Bitte bringen Sie ihn nicht um!" rief Harry

"Aber Harry, er hat deine Eltern verraten" antwortete die Schwarzhaarige geschockt

Sie ließ von dem Animagus ab und drehte sich zu Harry

"Was hättet ihr gemacht? Ihr wisst nicht was der Dunkle Lord für Mittel hat" sagte Peter

"Wir wären lieber gestorben, als unseren Freund zu verraten!" sagte Sirius aufgebracht und hielt ihm den Zauberstab an die Kehle

"Bitte nicht! Lasst ihm am leben" wiederholte Harry

"Oh Harry, ich danke dir. Du bist genauso gütig wie dein Vater" sagte Pettigrew und ging auf den Potter-Erben zu

Dieser wich angewidert zurück

"Wir werden zum Schloss gehen und ihm dort den Dementoren überlassen!"

Die Ratte wimmerte

"Ich nehme die Ratte!" sagte Lupin und packte ihn am Kragen.

"Harry komm hilf mir" forderte Sirius Harry auf. Die beiden Männer gingen zu Ron und stützten ihn.

"Kommt" sagte Remus

Remus ging mit Peter voran, danach Sirius, Harry und Ron, und zum Schluss Hermine. Als sie durch die Tür verschwanden ging Lily mit schnellen Schritten auf Severus zu. Sie kniete sich neben ihm und legte ihre Hand auf sein Kinn. Die junge Frau drehte seinen Kopf zu ihr und blickte ihm ins Gesicht.

"Er wird schon wieder" murmelte sie und stand auf und verließ fluchtartig das Schlafzimmer

Vollmond

Langsam kam der Nachthimmel zum Vorschein und Lily trat aus dem Geheimgang. Sie erblickte Remus, Sirius, Harry, Ron und Hermine. Langsam legte sie ihren Kopf in den Nacken und schaute in den Himmel, sodass ihr langes Haar ihr in sanften Wellen bis zur Hüfte fiel. Ihr Blick glitt über den Himmel und sie erblickte die Sternbilder Sirius und Regulus. Es war eine wunderschöne klare Nacht, eine Vollmondnacht. Plötzlich wurde ihr schlagartig bewusst, was das bedeutete. Sie lief zu Remus, der sich gerade mit Harry unterhielt.

„Remus“ rief sie panisch und deutete auf den bleichen Vollmond. Der Werwolf drehte seinen Kopf zu der Schwarzhaarigen und schulte zum Vollmond. Panisch riss er seine Augen auf und ihm war es, als würde er vom Mond hypnotisiert werden. Sofort verkleinerten sich seine Pupillen. Sirius packte ihn an der Schulter und versuchte ihn zur Besinnung zu bringen, jedoch ohne Erfolg, und die Verwandlung begann. Der Rumtreiber krümmte sich vor Schmerzen, sein Gesicht wurde länger und seine Hände formten sich zu Klauen...

Der Werwolf hob seine Klaue und schleuderte Sirius zur Seite. Langsam ging er auf die Kinder zu, die noch immer neben der Weide standen, zu geschockt um sich zu bewegen. Sofort stellte sich Lily schützend vor sie und breitete seine Arme aus.

„Potter, Weasley, Granger verschwindet zurück ins Schloss!“ rief sie aufgebracht, jedoch reagierten die Kinder noch immer nicht.

Der Werwolf kam immer näher, die Ohren waren zurück gelegt, Zähne fletschend und knurrend.

„Ich sagte, ihr sollt verschwinden!“

Nur noch zehn Meter trennten das Tier von den Kindern.

Auf einmal verwandelte sich Lily in einen Wolf. Bedrohlich knurrte er und sprang auf den größeren Wolf, und ihn somit auf den Boden drückend. Die Wölfin fletschte die Zähne, doch der Werwolf ließ sich davon nicht beeindrucken, sodass er Lily mit einem Ruck von sich schleuderte und sie gegen die Weide prallte. Durch den Aufprall verwandelte sie sich zurück in einen Menschen.

Plötzlich sprang Sirius als Hund auf Remus zu und kämpfte mit ihm. Am Fuß der Weide rappelte sich Lily mühsam auf, sie ist verletzt.

„Severus, nimm die Kinder und verschwinde!“ rief sie keuchend dem Professor zu, der gerade aus dem Geheimgang der Hütte kam Severus nickt und ging mit schnellen Schritten auf das Goldene Trio. Lily drehte sich wieder zu den kämpfenden Freunden und sah gerade noch wie Remus Sirius den Abhang runter stieß.

„Sirius!“ schrie Harry geschockt und folgte seinem Patenonkel. Severus versuchte ihn noch am Kragen zu packen, verfehlte ihn jedoch knapp.

„Potter, bleiben sie hier!“ befahl Severus, doch der Junge hörte ihn bereits nicht mehr und verschwand.

„Severus, bring die Kinder ins Schloss, ich kümmere mich um ihn“ sagte die Schwarzhaarige.

Plötzlich hörte man ein Heulen. Suchend blickte sich der Werwolf um und erwiderte den Ruf. Mit schnellen Schritten lief der Rumtreiber in den Wald, und verschwand somit aus dem Blickfeld der anderen. Nun verwandelte sich Lily in einen Panther und hechtete auch in den Wald.

Der Panther sprang mit eleganten Sprüngen die Felsen herunter und lief an vielen Bäumen vorbei. Schließlich gelangte er an einen See. Sofort verwandelte sie sich zurück in einen Menschen. Sie erblickte Sirius, der am Boden lag und Harry, der versuchte die Dementoren von sich und seinem Patenonkel fernzuhalten.

„Expecto Patronum“ murmelte die junge Frau und ein Panther kam aus ihrem Zauberstab hervor. Der Patronus lief mit anmutigen Sprüngen auf die Dementoren zu und jagte sie in die Flucht. Erschöpft viel Harry neben seinem Paten zusammen. Beide waren ohnmächtig.